

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 20.01.2011

Versammlungsleiter: Christian Soyk
Protokollant: Martin Klug

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00Uhr

Es sind 29 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Antrag 11/011 Projekt Prozessoptimierung der Verewaltungssoftware.....	2
3 Berichte.....	6
4 Antrag 11/012 Einrichtung einer AG Teilzeitstudium	7
5 Antrag 11/014	8
6 Infotopp erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte Sprache	8
7 11/009 StuRa-Homepage Auflistung unterstützter Projekte	8
8 Infotop Dies Academicus.....	8
9 Entsendung Jessica Wenzel.....	8
10 InfoTOP AE /Bericht AE Ausschuss.....	8
11 11/010 Notstromer.....	8
12 11/013 SturaKugelschreiber.....	9
13 Sonstiges.....	9

1 Begrüßung und Formalia

Bisher nicht verteilte Urkunden zur Wahlbeteiligung der Fachschaften zur FSR-Wahl werden ausgeteilt und verlesen.

2 Antrag 11/011 Projekt Prozessoptimierung der Verewaltungssoftware

Antragsteller: Marcel Sauerbier

Antragstext: Der Studentenrat der TUD möge ein Projekt einrichten, welches sich mit der Prozessoptimierung der Verwaltungssoftware auseinandersetzt.

Außerdem möge er bereits bei der Einrichtung Menschen für die Mitarbeit im Universitätsprojekt benennen.

Zu Beginn stellt sich Frau Uhlig vor, die einleitende Informationen zur Prozessoptimierung gibt. Sie ist die Leiterin des Projektes und war früher bei Siemens und SAP tätig.

Ziel des Projektes: Optimierung und Reformierung der Strukturen und Verwaltungsprozesse an der TUD.

Schaffen transparenterer, übersichtlicher Abläufe.

→ Finden einer neuen einheitlichen Software für die Verwaltung.

In einer ersten Phase findet eine Untersuchung der Abläufe in der Verwaltung durch die Firma Horvarth und Partner statt. Diese haben sich auf die Optimierung von Verwaltungsprozessen an Universitäten spezialisiert und weisen dort laut Frau Uhlig große Erfahrung aus. Ihre Beratung ist vorerst mit 200 Beratern angesetzt.

Das Projekt startete am 10.01.11.

Bestandteile sind ein Lenkungsausschuss, bestehend aus: Kanzler, Rektor, Prorektor für Uniplanung, Prof. Nagel, Prof.

Beyer, Geschäftsführer Horvath und Partner, und 12 Teilprojekte in denen einzelne Prozesse beleuchtet werden.

Die Leitung trägt Frau Uhlig.

Es gibt einen Beirat als Querschnitt der

gesamten Uni in dem bisher keine Studierendenvertreter sind, diese werden jedoch gesucht.

Aufruf zum Beirat!

Teilprojekte an Uniprozessen orientiert:

Kernprozesse (Forschung, Lehre)

Stützprozesse

Führungsprozesse

1. Normkontrolle

geleitet von Frau Wackler Dezernat 2, Student erwünscht!

2. Organisation des Studiums

geleitet von Prorektorin Schäfer, Student erwünscht!

3. Qualitätssicherung von Studiengängen Student erwünscht!

Stützprozesse:

4. Personalprozesse

5. Haushalt/Finanzen/Buchhaltung/Controlling

6. Beschaffung Material/Ausschreibungen

7. wissenschaftliche Services

8. Gebäudemanagement und sonstige Services

9. IT-Services

10. Organisationsstrukturen auf Basis Exzellenz/Schools

11. Forschung/Transfer/Drittmittelverwaltung

12. Außensicht auf die Uni

Es wird versucht, Schnittstellen zu den 15 Exzellenzpaketen zu schaffen.

Bis März soll Gewissheit über zukünftige Prozesse und Verwaltungsstrukturen herrschen.

Auswahl der Software bis September im besten Fall, danach detaillierte Anpassungen.

Daher vorerst keine Detailarbeit.

EAP und Students-Lifecycle-Management werden ausgeschrieben.

Implementierung in 2 Jahren.

Auch Frau Uhlig hält ein Durchhalten des sehr straffen Zeitplans für eher unwahrscheinlich.

Nachfrage: Gibt es für mitarbeitende Studenten Aufwandsentschädigungen?

Antwort: Nein. Nicht für Studenten.

Unimitarbeiter werden freigestellt für diesen Zeitraum und durch andere im regu-

lären Alltag ersetzt.

Frage: Halten sie ihre Tätigkeit in einer öffentlichen Einrichtung mit ihren früheren Tätigkeit bei SAP für vereinbar?

Antwort: Ja! Weil nicht im Vertrieb gearbeitet, und keine Verbindungen mehr zu diesen Firmen, kein Sponsoring, Ausschreibung wird von Jury entschieden, der sie nicht angehören wird.

Frage: Warum sind nicht Leute aus jeder Fakultät im Beirat?

Antwort: Personelle Gründe, im Beirat wird nichts erarbeitet, er dient nur der Steuerung.

In den Teilprojekten ist die Mitarbeit grundsätzlich jedem freigestellt.

Frage: Wer hat sie befugt/eingesetzt Studiengänge abzuschaffen/zu erweitern/neu einzuführen?

Antwort: Das Projekt entstand aus der Vorarbeit des DoIT Projektes.

Die Teilprojektleiter und der Lenkungsausschuss wurden durch die Unileitung eingesetzt, das Kernteam hat Frau Uhlig eingesetzt.

Frage: Inwieweit sind Studenten in Entscheidungsfindung eingebunden?

Antwort: Der Beirat ist eine beratende Kommission.

In den Teilprojekten hingegen werden Vorschläge erarbeitet, also etwas entwickelt. Ziel ist möglichst vernünftige Lösungen zu finden, die allen gerecht werden, also ein Optimum für TUD.

Frage: Gibt es eine Gelderaufschlüsselung? Insgesamt ist für das Projekt eine kleine sechsstellige Summe angesetzt.

Horvarth und Partner haben 200 Beratertage, täglich bekommen sie dafür etwas über 1000 Euro. Im Endeffekt entscheidet Frau Uhlig darüber, ob ausreichend Zeit aufgewandt wurde und was noch gemacht wird, etc.

Ein „Kleines Budget“ wird aufgewandt, um das Projekt arbeitsfähig zu halten, also für Materialien etc.

2 bis 3 Millionen werden für Lizenzen ausgegeben.

Frau Uhlig geht von mindestens 1000 Beratertagen im weiteren Verlauf des Projektes aus.

Des weiteren muss neue Hardware ange-

schafft werden.

Hierbei wird sich jedoch die Möglichkeit der Nutzung fremder Hardware (Server etc.) offen gehalten.

Frage: Wurde das Projekt im Senat beschlossen?

Antwort: Nein, nur im Rektorat.

Frage: Wo sehen sie die Überschneidungen mit dem Senat?

Antwort: Da sie selbst kein Senatsmitglied ist, hat sie keinerlei Kompetenz den Senat betreffend.

Sie will dort lediglich regelmäßig über den Stand des Projektes berichten.

Projekt begutachtet interne Prozesse, daher nicht Sache des Senates.

Frage: Gibt es die Möglichkeit, die Arbeitszeiten der Teilprojekte an die vorlesungsfreie Zeit anzupassen, da Studenten dort nicht können?

Antwort: Grundsätzlich sei dies machbar, bisher aber noch nicht vorgesehen. Man solle einfach einen Antrag stellen, da die Studenten gleiche Stimme im Teilprojekt haben wie jeder andere.

Sebastian Hübner zum Senat: Rektorat sieht es als komplette Verwaltungsangelegenheit, daher keine Senatsangelegenheit und daher keine Überschneidungen! Ein Vertreter der Studierenden im Lenkungsausschuss wäre denkbar, Frau Uhlig meint, es wäre noch möglich.

Der Senat will es sich auf die Tagesordnung setzen lassen als Infotopp und beim Rektortreffen ansprechen.

Studentische Beteiligung war nicht vorgesehen ursprünglich.

Es gibt keinen Aufnahmeschluss für Mitarbeiter, aufgrund des konstanten Flusses im Studium wird es oft nötig sein, neue Leute einzubringen.

Frau Uhlig meint, „notorische Störer und Bremser“ werden aus den Teilprojekten entfernt und durch bessere ersetzt.

Frage: Können Leute direkt in die Arbeit geschickt werden?

Antwort: Der StuRa benennt Leute, diese werden ohne weiteres aufgenommen.

Frau Uhlig: „Wenn sie nicht spüren dann wars das.“

Frage: Wie soll unter dieser Voraussetzung bitteschön eine offene Meinungsäu-

Berung stattfinden, ohne sofort entfernt zu werden?

Antwort: Die getroffenen Aussagen zieh-
ten gegen typische Neinsager, wenn ein
Vorschlag kommt, dann ist dies eine Ar-
beitsbasis, kritische Leute sind er-
wünscht.

Frage: Leute anderer Unis ins Boot holen,
Studenten Personal Verwaltung? Erfah-
rungsberichte?

Antwort: Leipzig und Mainz stehen im en-
gen Austausch mit dem Projekt.

Man sei bereit vieles von andernorts zu
übernehmen.

Frage: Wo ist ein spezialisiertes Bera-
tungshaus nicht betriebsblinder als Mitar-
beiter?

Die Verstrickung mit namhaften Firmen
liege offen, warum muss es ein Externer
sein, wenn wir eigene Leute haben.

Warum soll der StuRa dafür Geld geben?

Wo ist der Mehrwert für die Studenten-
schaft?

Großes Risiko Ausrichtung der Ausschrei-
bung auf eine Firma!

Jeder Anwender könne besser beisteuern,
jeder kleine Mitarbeiter kümmert sich um
Prozesse, warum werden die nicht ge-
fragt?

Keine wirkliche Antwort gegeben.

Christian: Beklagte Prozesse sollen ver-
bessert werden, das soll Studentenschaft
zu Gute kommen.

Frage: Warum soll der Student sich unbe-
zahlt beteiligen damit SAP und Horvath
Geld verdienen?

Antwort: Es handelt sich um keine Ver-
pflichtung auf Stundenbasis, sondern ein
Angebot.

GO Antrag: Schluss der Redeliste Fragen
an Frau Uhlig

Ohne Gegenrede angenommen.

Frage: Wieso wurde die Formulierung kei-
ne Minimierung der Stellen gewählt, statt
kein Personalabbau?

Antwort: Es geht nicht um den Abbau von
Stellen.

Vielleicht sei dies ein Formulierungsfeh-
ler?

Frage: Was bedeutet Einschränkung von
Universitätsstrukturbeschränkung?

Antwort: Bezieht sich nur auf Einrichtung

der Schools.

Frage: Wie misst man Effizienz von
Lehre?

Antwort: Wegfall von Teilprozessen die
doppeln, gemessen an schnellerer Durch-
laufzeit und Zahl der Beteiligten.

Frage: Gibt es ein Schriftstück zur Infor-
mation?

Antwort: Es werden Projektaufträge for-
muliert und über Intranet und Projekt-
news veröffentlicht.

Frage: Inwieweit ist der Hochschulrat in-
volviert?

Antwort: Im Dezember informiert worden
über Zielsetzung und Zeitschiene, regel-
mäßige Berichte dort.

Frage: Überprüfung ob Normen dem Pro-
jekt im Wege stehen? ? Was bedeutet
dies?

Antwort: Prozesse werden entsprechend
den Gesetzmäßigkeiten gespiegelt, es
kann auch sein, dass man auf Gesetzmä-
ßigkeiten stößt, die hinderlich sind, dann
wird die Uni an den Gesetzgeber treten
und diese ändern wollen.

Normen der Uni: veraltete Normen, die
nicht in die aktuelle Zeit passen, werden
auf den Prüfstand gestellt und werden ab-
geschafft. Da sie sich von der Uni selbst
auferlegt wurden, ist dies ohne weiteres
machbar.

Soziale Verträglichkeit: alle Vertreter und
Gruppenklassen finden sich wieder,
Gleichstellung, Ausländer, Behinderte,
Umweltschutz...

Frage: Abschaffung von Studiengängen?

Antwort: Es ist nicht Sinn und Zweck des
Projektes, über Studiengänge zu befin-
den, es geht um den Prozess zur Abschaf-
fung eines Studienganges.

Ebenso gibt es keine Forschungsprojekte,
sondern die Frage wie sollte eines einge-
richtet werden.

→ Prozesse, nicht Inhalte.

Frage: Sieht ihr Unternehmen vor, aus
diesem Auftrag weitere zu ziehen?

Antwort: Kein Unternehmen, sie ist Ange-
stellte der Uni.

Frage: Wird der Optimierer selbst weg ra-
tionalisiert?

Antwort: Nach 200 Beratertagen sei
Schluss.

Frau Uhlig verabschiedet sich.
 Marcel stellt den Antrag vor.
 Die Leute der Gruppe sollen in die Teilprojekte der Optimierung entsandt werden.
 Das Projekt wird auf ein Jahr beschränkt.
 Projektleiter soll Marcel Sauerbier sein, da er die Zeit und Ahnung davon habe.
 Da nur wenige Vertreter in kurzer Zeit gefunden werden müssen, sollte vernetzt werden und unterstützt.
 Das Projekt soll Leute in die Teilprojekte entsenden.
 Frage: Ist das Projekt AEberechtigt?
 Antwort: Ja! Wird noch in den Antrag geschrieben.
 Aus dem Plenum: „Das Projekt steht aktuellen Problemstellungen im Weg, da Ressourcen gebunden werden.
 Eine neue Generation bekommt ein Programm, das wir entwickelt haben, es wird also kein aktueller Zeitbezug herrschen.
 Es wird in Frage gestellt, ob Marcel wirklich Zeit hat.
 Anpassung der Uni auf eine Softwarefirma nicht wünschenswert.“
 Marcel darauf: Wie er seine Zeit nutzt, obliegt ihm, keinem sonst.
 Gegenfrage: warum die anderen nichts machen.
 Wird dieses Jahr fertig, darum sei eine weitere Amtszeit Gf sinnlos.
 Das Projekt hat mit dem Referat Lehre und Studium zu tun, es sei keine Firmenvertretung sondern Wahrung studentischer Interessen.
 Meiste Interessenten nicht bei LuSt, also keine Abwanderung von Leuten!

Dringlichkeit sei gegeben, Ist-Analyse ist fast rum, jetzt beteiligen oder eine Projektphase verschlafen.
 Arbeitsaufträge können später nachgeholt werden.
 Aussage aus Plenum: „Nur weil Uni nicht zahlt, müssen wir nicht auch so sein.“
 Aus dem Plenum: Wenn wir der Uni jetzt die Finanzierung abnehmen, setzen wir ein negatives Zeichen für die Zukunft, und dies wird von dieser dann immer eingekalkuliert!
 Die Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung für Mitarbeit in Teilprojekten, daher

keine Dringlichkeit!
 Frage: Was ist der Vorteil?
 Antwort: Legitimation! Hin als StuRa-Vertreter.
 Aus dem Plenum: Bittere Pille verfehlter Bildungspolitik aufgrund fauler Studenten, niemand kriegt den Arsch hoch.
 Nicht ein Projekt, sondern viele gezielte mit täglichen Updates groß angelegt.
 Große Bedenken gegen Marcel, weil falsche Ziele und Visionen und Vergangenheit habe gezeigt, dass er vlt nicht geeignet sei.
 Gegenrede: Marcel ist im Kernarbeitskreis der Exzellenzinitiative
 Horvarth und Partner wären Berater, würden also keinen Nutzen aus studentischer Arbeit ziehen.
 Sebastian Hübner: Entweder AE für Gruppe oder Abschaffen für alle, da es sonst unfair wäre.
 Aus dem Plenum: die Uni kann das nicht durchziehen, ohne Studenten einzubeziehen, warten lassen also auffahren lassen.
 SAP wird ankriechen wegen Prozessfragen, StuRa (das Plenum!) sollte es sich gönnen, jedes mal die Meinung zu geben, nicht über eine Person die andere benennt. Damit gibt man die Stimme als Studierendenschaft an den Projektleiter ab.
 Besser konkrete Ideen jeweils einzeln diskutieren.
 Sie glauben selber nicht an den Zeitplan, daher darf man ihn nicht gegen sich verwenden lassen.
 Wofür Berater?
 Infosammeln, um Ausschreibung auf ein Ziel hin zu optimieren, diese Firma wird wertvoll, weil sie diese Infos abzieht!
 Warum keine Stellen an der Uni, die befristet sind wird oft gemacht?
 Neue Verwaltungssoftware wird das Studium nicht besser machen!
 Von den Wartungsgebühren könnten einige Professuren abgedeckt werden!
 Berater brauchen studentisches Label, das sollte man nicht geben.
 Antwort: Projekt hängt mit Exzellenz zusammen, daher Zeitdruck.
 Warum nötig? Weil viele Bereiche wie Prüfungseinschreibung, Notenübersichten

etc. veraltet sind.

Gelder für Verwaltung (die aktuell versanden wegen Ineffektivität) kann sinnvoller für Lehre, eigentlichen Unizweck verwendet werden.

Hinweis der Sitzungsleitung: Wenn jetzt beschließen und später ändern 2/3 Mehrheit nötig, daher nicht sehr sinnvoll!

Aus dem Plenum: Was für eine Legitimation, wenn man nicht weiß wen man wohin schickt, genauso gut wie privat hingehen lassen?

Vieles was nötig ist wird vorgeschoben um andere größere Dinge durch zubringen.

Hisquis gibt's schon, also warum nicht das nutzen?

Warum müssen wir Leute schicken? Wieso keine Umfrage unter allen?

Antworten: Zusammenarbeit mit DoIT war gut und fruchtbar.

In Vergangenheit hat man durch nette Zusammenarbeit mehr erreicht.

Nach HsG ist es nicht nötig die Studierenden einzubinden, daher froh dass es gemacht wurde.

GO Verlängerung um eine Stunde

24/1/4 angenommen.

GO Schluss Redeliste
angenommen

Titel Zu abstrakter Begriff, warum die Katze im Sack ablehnen?

Ohne genau Kenntnis nicht ablehnen, erstmal ansehen und dann wirkt Austritt mehr als gleich Verweigern.

Argument: Arbeit nicht für Unileitung, sondern für Studentenvertretung, daher AE angebracht.

Argument: Preis hochtreiben! Verlangen von Geld vonseiten der Unileitung, studentische Hilfskraftstellen!

Alternative zur von Frau Uhlig geduldeten Mitarbeit schaffen!

Dekanat, Unileitung usw. sind vorbereitet und da hilft kleine Projektgruppe nix, viel größere Sache nötig.

Argument: über 90 % der beratenden Firmen haben dann SAP genommen.

„Was glaubt ihr was ihr in so einer Projektgruppe reißen könnt“

Wir sind nicht gewollt, sondern geduldet. Daher können wir keine Forderungen

nach Geld etc. stellen.

Marcel ruft auf, einfach andere Gruppen zu gründen, nicht über seine eigene zu meckern.

Paul erläutert die Missstände mit tausend Programmen die nicht funktionieren, bsp. Hisquis Opal, Tudias.

GO-Antrag Vertagung

13/9/6 abgelehnt

Änderungsantrag Martin Klug:

Der Antrag wird folgendermaßen ersetzt: „Der StuRa veröffentlicht den Aufruf der Prozessoptimierung nach studentischer Mitarbeit. Es dürfen für keine im Zusammenhang mit dem Projekt erfüllten Aufgaben Aufwandsentschädigungen bezogen werden.“

mehrheitlich abgelehnt

Änderungsantrag Dirk Hofmann:

Die eingerichtete Arbeitsgruppe/ das eingerichtete Projekt hat seine Sitzungen im POT81 abzuhalten.

Durch GO-Antrag (19/2/7 angenommen) nicht behandelt.

Änderungsantrag Hans Reuther:

Füge dem Antragstext hinzu: „Der Studentenrat fordert von der Verwaltung, den studentischen Mitarbeiter/innen eine akzeptable AE zu bewilligen.

Sollte dies nicht erfolgen, kann der StuRa auf einen weiteren Antrag hin AE bewilligen.“

Vom Antragsteller zurückgezogen.

Änderungsanträge Marcel Sauerbier:

ergänze nach erstem Satz: „Das Projekt ist auf 2 Wochen beschränkt. Projektleiter ist Marcel Sauerbier. Projektmitarbeit berechtigt zur Beantragung von Aufwandsentschädigungen. Ziel des Projektes ist die Vertretung studentischer Interessen insbesondere Transparenz, Flexibilität, Datenschutzaspekte sowie Praxisanforderungen des Studierendenalltags.“

Streiche Satz 2 „Außerdem...“

Ersetze durch: „Projektmitglieder sind: Dominique Last, Jenny Wukasch, Kilian Ukbrich, Sebastian Schrader, Aljoscha

Fernandez, Frank Hedecke, Robert Schädel, Matthias Zagermann.
GO Schließung Redeliste:
25/0/1 angenommen

beide Anträge werden vom Hauptantragsteller übernommen.

Der so geänderte Hauptantrag wurde mit 15/3/11 angenommen.

Geschlossen um 22:47

GO Beschlussfähigkeit
mit 25 Mitgliedern beschlussfähig.

3 Berichte

GF Protokoll 8.12.10

Punkt 5: Hat er die AE bekommen?
Antwort: Niemand konnte sagen, ob er da gearbeitet hat. Noch keine Entscheidung.

6. Termin für Dies Academicus: welcher Wochentag?

Antwort: Es ist ein Mittwoch.

7. Sind die Bodenschutzmatten schon da?

Antwort: Man geht davon aus.

GF Protokoll 15.12.10

keine Kommentare

GF Protokoll 22.12.10

Punkt 2: aktueller Stand?

Mittlerweile alle Teams besetzt außer Human Resources.

Manche Arbeitsgruppen laufen, bei anderen funktioniert es nicht, das liegt aber an Kernarbeitsgruppen.

GF Protokoll 5.1.11

6. aktuelles?

Haushaltsrechtlich alles in Ordnung, finanzpolitisch vertretbar gewesen.

2. Was kam raus?

Europahaus existiert weiterhin, Victor weiterhin Mitglied, 7 Studenten sind ausgetreten und haben neuen Verein namens Mir eV. gegründet.

Fortführen auf kleiner Flamme, haben Länderebene übernommen.

Bann des StuRa für Europahaus besteht weiterhin.

MIR sucht Kontakt zum akademischen Auslandsamt.

Akademisches Auslandsamt sagen Unterstützung zu MIR zu personell.

Es gibt ein Protokoll, dass Matthias rumschicken wird.

4. Wer war verantwortlich?

Antwort: Referat Öffentliches

8. Welche Nutzung?

Antwort: Bestandsaufnahme was in welchem Büro vorhanden ist, während dessen aufräumen.

3. 220 Euro für ein Seminar in Dresden, wie viele Leute waren das?

Antwort: Stukoworkshop 2 Tage lang Grillen Schoki, Kaffee, etc. für 15 Leute.

GF Protokoll 12.1.11

5. entstehen auch Erlöse?

Antwort: Arbeitsvertrag von 2009 werden durch Einnahmen gedeckt.

Sebastian Senat:

aktuelle Zahlen : 36000 Studenten 8400 Erstsemester

Neuer Tagespunkt direkt von Senatoren an Rektorat (kurzes Gespräch)

Menschenkette, Antinazidemo: Jede friedliche Vorgehensweise gegen die Nazidemo wird von der Unileitung befürwortet.

Hochschulentwicklungsplan: bis 2020 450 Stellen abbauen und Hochschulen gehalten über Studiengänge und Vertiefungsrichtungen nachzudenken und zu planen.

Unis in Ostdeutschland dürfen Gelder beantragen, um Lehrqualität zu verbessern.

Jetzt muss sich dafür beworben werden, früher ging dies automatisch wenn die Immatrikulationszahl gehalten wurde.

Einzelantrag der TU Unterstützung der Tutorien mit Geldern.

Gestrichene Tutorien sollen somit wieder gesichert werden.

Verbundantrag soll zur Weiterbildung für wissenschaftlichen Nachwuchs genutzt werden.

Weiteres Geld soll für Systemakkreditierung genutzt werden.

Mittel kommen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Student sehr gern im Webteam der Uni gesehen.

4 Antrag 11/012 Einrichtung einer AG Teilzeitstudium

Antragsteller: Diana-Victoria Menzel
 Antragstext: Der StuRa möge beschließen, die Arbeitsgemeinschaft Teilzeitstudium unter der Leitung der Referentin „Studieren mit Kind“, Diana-Victoria Menzel, anzuerkennen. Diese Arbeitsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss aus MitarbeiterInnen des StuRa, der Leiterin des Campusbüro Uni mit Kind (Manuela Lang), der Gleichstellungsbeauftragten der TUD (Frau Dr. Schober) sowie der Projektleiterin des audit familiengerechte Hochschule (Frau Görl-Rottstädt). Gemäß der Zielvereinbarungen der letzten Re-Auditierung vom 23.03.2010 wurde u. a. festgelegt, dass die TU Dresden reguläre Teilzeitstudienmöglichkeiten anbieten muss. Die oben genannte Arbeitsgemeinschaft befasst sich mit der Erstellung einer entsprechenden Rahmenordnung, den Finanzierungsmöglichkeiten für Studierende sowie der raschen Etablierung jener Studienmöglichkeiten zum WS 2011/12. Außerdem soll die AG Teilzeit durch regelmäßige Treffen auch nach der Etablierung des Teilzeitstudiums an der TUD sicherstellen, dass die geforderten Bedingungen von den Fakultäten der TUD erfüllt werden. Der StuRa möge außerdem beschließen, dass folgende StuRa-MitarbeiterInnen in die AG Teilzeitstudium entsandt werden:
 Diana-Victoria Menzel, derzeit tätig als Referentin „Studieren mit Kind“ (GB Soziales), als Leiterin der AG Teilzeitstudium
 Dominique Last, RF Lehre und Studium
 Nicole Groß, Mitarbeiterin Hochschulpoli-

tik
 Ullrich Gebler, Mitarbeiter Referat Lehre und Studium .

Ag um Grauzonen zu klären und zu legitimieren.

Armin unterstützt den Antrag.
 Frage zu Nicole Große: Warum?
 Juristisch bewandert.

Ohne Gegenrede angenommen

5 Antrag 11/014 Aufstockung des Finanzrahmens für die Unterstützung des Bündnisses Nazifrei

Antragsteller: Matthias Zagermann
 Text: Zum Beschluss Finanzantrag 10/110 vom 28.10.10

Der Studentenrat möge folgende Änderung zu oben genannten Antrag beschließen: die Förderhöhe wird um 350 Euro auf insgesamt 1975 Euro aufgestockt.

Begründung: Aufgrund der Planung von 3 weiteren Seminarveranstaltungen entsteht ein Mehrbedarf von ca. 350 Euro, die sich wie folgt aufschlüsseln:

50 Euro Werbung

300 Euro Honorar für 4 weitere Referenten.

Frage: Warum Initiativantrag?

Antwort: Veranstaltungen sind sehr bald, zeitliche Dringlichkeit.

Schuld der Verwaltung, nicht eigene.

Themen schmiegen sich an, aber eigentlich war es ein unterschiedliches Thema, Verwaltung hat einfach zusammengefasst.

Der Einfachheit halber Betrag aufstocken.
 Mehrheitlich angenommen

GO Verlängerung der Sitzungszeit:
 16/7/ angenommen

6 Infotopp erneuter Umbenennungsantrag - geschlechtergerechte Sprache vertagt

7 11/009 StuRa-Homepage Auflistung unterstützter Projekte

Antragsteller: Joachim Francke
 Antragstext: Der StuRa möge beschließen, auf seiner Internetseite Organisation, Interessenverbände, Projekte u.s.w. aufzulisten die er gutheißt (bzw. deren Ziele).
 Die Listung erfolgt auf Beschluss durch die GF des StuRa und wird vom Referent Internet durchgeführt.
 angenommen

8 Infotop Dies Academicus

Termin Mittwoch 5.6.2013 wird vom Stura beschlossen
 nichts weiteres

9 Entsendung Jessica Wenzel

Antragstellerin: Jessica Wenzel
 Antrag auf Entsendung in das Referat Soziales
 Ohne Gegenrede angenommen

10 InfoTOP AE /Bericht AE Ausschuss

Im extra Protokoll zu finden.

11 11/010 Notstromer

2 konkurrierende Anträge für einen Notstromer für den StuRa.
 Antragsteller: Till Hoheisel
 Antrag 1:
 Der StuRa möge maximal 1000,00 EUR für einen großen Stromerzeuger ca 4,5 kW zur Ergänzung des Materialverleihs bewilligen.
 Antrag 2:
 Der StuRa möge maximal 1.200,00 EUR für zwei kleine Stromerzeuger à ca.

2kW zur Ergänzung des Materialverleihs bewilligen.

Till erläutert Vor- und Nachteile beider Anträge.
 Einer mehr Saft, aber wenn kaputt, dann kein Ersatz.
 Zwei handlicher, aber etwas weniger Saft. Beide können Anlage betreiben.
 Lagerung bei Feuerwehr abgeklärt.
 Wartung?
 Ja Aufwand vorhanden, aber man weiß was man hat.
 Frage: Gibt es einen Posten Pflege Materialverleih?
 Soll der aufgenommen werden?
 Antwort: Nein.
 Neue Richtlinie zur Ausleihe dieser Generatoren muss gemacht werden!
 Soll protokolliert werden, auszufüllender Zettel.
 Vorrangige Nutzung wären die eigenen Demos.
 Steven bekräftigt die Notwendigkeit für Demos und spricht aus Erfahrung.
 GO auf Vertagung:
 11/10/4 nicht angenommen.

Antrag großer Notstromer:
 ohne Gegenrede angenommen

12 11/013 SturaKugelschreiber

Antragssteller: Janin Volkmann (GF Öffentliches)
 Antragstext: Der StuRa möge einen Finanzrahmen von 520 € zur Bestellung von Kugelschreibern mit Werbefläche (die gleichen wie immer) beschließen.

Mehrwertsteuer kommt noch drauf.
 Diane lässt anmerken, dass qualitativ hochwertigere Kulis bestellt werden sollten.
 Sebastian fragt wieso nur 1100 bei über 30000 Studenten.
 Mehrheitlich angenommen.

13 Sonstiges

Miriam weist darauf hin, dass in den Brief-

kästen Werbung für das Vernetzungstreffen der FSR liegt.

Am 5.2. gibt es Brunch und Transpinalen bei den Medizinerinnen, Anmeldung unter FSRmedizindresden@gmx.de

Vollversammlung wird beworben.

Daniel weist auf AK1302-Veranstaltungen hin und bittet um Publikmachen und Werben.

Steven aus dem Kernteam Schools: un-spektakulär, Randinfos sind interessant: Einstellung von Studiengängen etc. , bei Interesse an Steven wenden.

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 20. Januar 2011

Sitzungsleiter: Christian Soyk

Protokollant: Martin Klug

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur	1	A		Klug, Martin	Anwesend	
Bauingenieurwesen	1	A		Wollstein, Anna- Elisabeth	Anwesend	
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix	Entschuldigt	
Biologie	1	C	GF LuSt	Sauerbier, Marcel	Anwesend	
		A		Henning, Helene	Unentschuldigt	
Chemie	1	A		Voigt, Sascha	Anwesend	
Elektrotechnik	2	A		Ziazulchyk, Ljudmilla	Anwesend	
		B		Drechsel, Frank-Robert	Anwesend	
Forstwissenschaften	1	A		Hofmann, Dirk	Anwesend	
		Ersatz		Weiß, Manuela		
Geowissenschaften	1	A		Peinelt, Nadine	Anwesend	
ABS/GSP	1	A		Kühnert, Albrecht	Anwesend	
Informatik	2	A		Mosler, Paul	Anwesend	
		B		Funke, Alexandra	Unentschuldigt	
Jura	1	A		Arm, Felix	Entschuldigt	
		C	GF Soziales	Grundig, Armin	Anwesend	
		C	GF HoPo	Seiffert, Steven	Anwesend	
Maschinenwesen	3	B		Hübner, Sebastian	Anwesend	
		A	RF Studref	Müller, Nele	Anwesend	
		B		Danzig, Tobias	Anwesend	
		C	GF Finanzen	Zagermann, Matthias	Anwesend	
Mathematik	1	A		Hanika, Tom	Unentschuldigt	
Medizin	2	A		Schultheiß, Timo	Anwesend	
		B		Reich, Lea	Unentschuldigt	
Philosophie	3	A		Kossick, Jan	Anwesend	
		B		Gebler, Ullrich	Anwesend	
		B		Dettling, Mirijam	Anwesend	
Physik	1	A		Hermsdorf, Gero	Anwesend	
Psychologie	1	A		Paasch, Silvio	Anwesend	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans	Anwesend	
SprLiKuWi	2	A	RF Semtex	Soyk, Christian	Anwesend	
		B		Aehle, Hannah	Anwesend	
		C	GF Öffentl.	Volkman, Janin	Anwesend	
Verkehrswissenschaft	2	A		Schirmer, Olaf	Anwesend	
		B		Thomann, Kristin	Anwesend	
Wasserwesen	1	A		Lorenz, Leopold	Anwesend	
Wirtschaftswissenschaft	3	B		Schädlich, Thomas	Anwesend	
		B		Dietze, Henning	Entschuldigt	
		A		Horn, Diane	Entschuldigt	
Summe	33	+5 * C			-0	31 /38